



Waldhöhweg 27

schützenswert

K

Quartier	Breitenrain-Lorraine
Baujahr	1907
Architekten	unbekannt
Bauherrschaft	unbekannt
Parzellen-Nr.	259

Baugeschichtliche Daten

2011	Erstellung Tiefgarage durch Aufbrechen der Gartenmauer, Dachterrasse
Inschrift:	Anno 1907 Trautes Heim, Glück allein. (Giebfeld)
Schutz:	USV von 2011
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Chalet Margrit, Wohnhaus von 1907

Das Chalet wurde als Mehrfamilienhaus mit Etagenwohnungen erbaut. Der Bau über unregelmässigem Grundriss erhebt sich auf einem hohen Kalksteinsockel. Zum Waldhöhweg hin ist nur das Erdgeschoss, rückseitig sind beide Vollgeschosse massiv gemauert und verputzt. Darüber ist der Bau als Blockbau konstruiert. Drei quergiebelartige Satteldächer und ein abgewalmter Bereich formen das mehrteilige Dach. Der reiche Holzbau mit Blockkonsolen, Balkenvorstössen, Bügen, Gesimsen und Brettfriesen bildet einen starken Kontrast zum schlicht verputzten, massiven Unterbau. Die teilweise axial geordneten Fenster sind kleinteilig versprosst. In der einspringenden Ostecke erhebt sich eine hölzerne Verandenterrasse, deren Arkaden mit zopfförmigen Pfosten durch farbige, kleinteilige Bleiverglasungen geschlossen werden. Die dem Waldhöhweg zugekehrte Schaufront öffnet sich im Erdgeschoss mit zwei breiten, flachbogigen, mit Butzenscheiben verglasten Fenstern. Die beiden rechteckförmigen Öffnungen des ersten Obergeschosses werden durch einen Balkon, dessen Brettbrüstung florale Sägewerkformen zieren, zusammengefasst. Dekorative Vorstösse und Brettfriese trennen das Obergeschoss vom Dachgeschoss, in welchem sich eine flachbogige Loggia öffnet. Ein Brüstungsgesims, welches den Balkon in die Fassade einbindet, ist seitlich von Brettfriesen begleitet. Reiche Blockkonsolen und dekorative Büge schmücken das Giebfeld. Der rückseitige Hauseingang wird von einem Pultdach geschützt und die Haustür zeigt reiche bemalte Schmiedeeisengitter mit Margeriten und den Namen des Hauses.

Das wertvolle romantische Chalet lehnt sich an traditionelle ländliche Vorbilder des Berner Oberlandes an. Es gehört zur Gruppe kleinteiliger Wohnbauten auf dem schmalen Geländerücken zwischen Moserstrasse und Beundenfeldstrasse. S.M. 1991 / ste 2016

